

Niederschrift

über die **öffentliche** 2. Sitzung
des Schul-, Kultur- und Sportausschusses Stadum
am Dienstag, 4. September 2018

Sitzungsort: Kirchenhaus Stadum, Dorfplatz 1, Stadum
Sitzungsdauer: 19:30 bis 22:25 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende	Verena Cleres	
Mitglied des Gremiums	Dieter Hoffmann	stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Gremiums	Dr. Ralph Asmussen	bürgerliches Mitglied
Mitglied des Gremiums	Christa Iwersen	
Mitglied des Gremiums	Sascha Kruse	
Mitglied des Gremiums	Ellen Nielsen	bürgerliches Mitglied
Mitglied des Gremiums	Ariane Thomsen	
Mitglied des Gremiums	Gabriele Kowalski	Vertreterin für Iris Petersen

Ferner:

Bürgermeister	Bernhard Rensink	
Herr	Ulrich Cleres	
Schriftführerin	Carmen Kühl	Amt Südtondern

Entschuldigt fehlen:

Mitglied des Gremiums	Tim Jensen	bürgerliches Mitglied
Mitglied des Gremiums	Iris Petersen	bürgerliches Mitglied

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß mit folgender Tagesordnung eingeladen:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung eines bürgerlichen Ausschussmitglieds
3. Tagesordnung
- 3.a. Dringlichkeitsanträge
- 3.b. Beschluss über die eventuelle Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 17.07.2018
6. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
7. Sachstandsberichte:
 - 7.a. Offene Ganztagschule
 - 7.b. Spielplätze der Krippe, der Kindertagesstätte und der Schule
 - 7.c. Homepage
 - 7.d. Ideen zur Dorfplatzgestaltung, zum Vereinsheim und zum Sportplatz
8. Vorbereitung von Haushaltsansätzen für das Haushaltsjahr 2019
9. Anfragen und Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Verena Cleres begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Verpflichtung eines bürgerlichen Ausschussmitglieds

Ausschussvorsitzende Verena Cleres verliest die Verpflichtungsformel und verpflichtet das bürgerliche Ausschussmitglied Dr. Ralph Asmussen per Handschlag. Die Verpflichtung wird schriftlich bestätigt.

3.a. Dringlichkeitsanträge

Es werden keine Dringlichkeitsanträge bzw. Anträge auf Änderung der Tagesordnung gestellt.

3.b. Beschluss über die eventuelle Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten

Es erfolgt keine Beschlussfassung, alle Tagesordnungspunkte werden öffentlich beraten.

4. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

5. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 17.07.2018

Die Niederschrift über die Sitzung vom 17.07.2018 ist den Ausschussmitgliedern zugegangen. Es erfolgen keine Einwände.

6. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussvorsitzende Verena Cleres bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Ausschussvorsitzenden und dem Bürgermeister.

Sie teilt Folgendes mit:

- Aufgrund der erheblichen Mängel einzelner Spielgeräte auf den Spielplätzen, war ein schnelles Handeln notwendig um einer möglichen Unfallgefahr entgegenzuwirken. Dazu wird sie ausführlich unter TOP 7 berichten.
- Die Schule hat wieder begonnen. Sie hat das Personal kennengelernt und erste Gespräche für die Haushaltsplanung 2019 haben stattgefunden.
- Es hat mit der Ausschussvorsitzenden, dem Bürgermeister, Herrn Brodersen, Frau Brodersen und der Verwaltung ein gemeinsames Austauschgespräch mit dem Schul-

verbandsvorsteher der Grund- und Gemeinschaftsschule, dem Leiter der OGS und der Verwaltung des Amtes Schafflund stattgefunden.

- Es wurde eine Bilanz über das Engagement der Vereine und der Angebote für die Einwohner/innen im Dorf gezogen. Folgende Altersstrukturen gibt es in der Gemeinde:

0 – 18 Jahre	177 Einwohner/in	18,5 %
19 – 55 Jahre	470 Einwohner/in	49,2 %
56 – 65 Jahre	139 Einwohner/in	14,6 %
Ü 65 Jahre	169 Einwohner/in	17,7 %

Dabei stellten sich die folgenden Fragen:

- Welche Stärken und Schwächen hat das Dorf?
- Welche Defizite muss man hinnehmen?
- Welche Projekte sollen angestoßen werden?
- Was soll kurzfristig verwirklicht werden?
- Was soll langfristig verwirklicht werden?

Der Ausschussvorsitzenden wurde deutlich, dass ihr eine gemeinsame Philosophie für die Arbeit in der Gemeindevertretung fehle, gegeben falls gäbe es diese bereits für und ihr sei sie nur nicht bewusst. Sie wünsche sich für sich, dass diese nochmal deutlich artikuliert und festgehalten wird, da diese in den nächsten fünf Jahren das gemeinsame Wirken prägen

Für sie wären erstrebenswerte Ziele:

- die Lebensqualität in Stadum zu erhalten und zu verbessern.
 - das soziale und kulturelle Miteinander zu stärken.
 - möglichst großen Wohnwert mit liebenswerten Charme und somit die Infrastruktur erhalten, den Gesamteindruck des Dorfes zu verschönern.
- Für Dörfer gibt es reale Entwicklungschancen. Aber nicht jedes Dorf kann und will die Entwicklung nutzen, bzw. ist als Wohnstandort gleichermaßen geeignet. Sie zählt eine Reihe von Vorteilen auf, die die Gemeinde Stadum bereits hat:
 - Gute Verkehrsanbindung, Lage zwischen den Meeren
 - Grundversorgung mit Kaufmann und Tankstelle
 - Golfclub
 - Langenberger Forst
 - Waldstübchen Hof Berg
 - Heuherberge
 - Gasthof
 - Kindertagesstätte mit Krippe und Elementarbereich
 - Grundschule
 - Schwimmbad
 - Sportverein, Reitverein, Ortskulturring, etc.
 - Sportplatz mit Vereinsheim?
 - Dorfplatz?
Beides ist idyllisch gelegen, mit Potential. Es könnte jedoch beides verbessert werden, gerade der Dorfmittelpunkt als Kommunikationsbereich, um die Geselligkeit zu pflegen und das Zusammenwachsen im Dorf weiter zu fördern.

Hintergrund ihrer Ausführungen ist, dass es bereits erste Planungen für die Weiterentwicklung des Dorfes gibt, die viel Zeit und Arbeit durch die Arbeitskreise / Paten in Anspruch nehmen bzw. nehmen werden. Diese Zeit und Arbeit, wird auch gern investiert, sofern es nicht für „die Katz ist“, weil der Ausschuss den Projekten entweder aus finanziellen Gründen nicht zustimmt oder es eventuell doch nicht gewollt ist. Dann sollte bereits jetzt Position bezogen werden, so dass die Projekte gestoppt werden.

Es wurde jeweils versucht, mit geringsten Mitteln den größtmöglichen Nutzwert zu erzielen. Nutzen und Aufwand wurde abgewogen. Auch der spätere Betrieb, die Instandhaltung und Pflege wurde berücksichtigt.

Einzelne Prinzipien oder persönliche Einstellungen sollten jedoch niemals ein Gesamtprojekt gefährden.

7.a. Offene Ganztagschule

Die Ausschussvorsitzende Verena Cleres berichtet, dass die Öffnungszeiten seit dem 03.09.2018 verlängert wurden. Die Frühbetreuung wird zurzeit von sechs Kindern in Anspruch genommen (Start mit fünf Kindern). Die verlängerte Zeit am Nachmittag nehmen zurzeit fünf Kinder in Anspruch. Für Notfälle ist es möglich, dass eine Tageskarte erworben wird. Diese kostet derzeit 4,00 €. Der Erlös der Tageskarten geht zu Gunsten des Freundeskreises der Grundschule Stadum.

Für die nächste Sitzung der Gemeindevertretersitzung ist geplant, die Gebühren für die Inanspruchnahme der OGS anzupassen.

Auszug

zur Erledigung an: ---

zur Kenntnis an: BAD, FB 1

7.b. Spielplätze der Krippe, der Kindertagesstätte und der Schule

Die Ausschussvorsitzende teilt mit, dass seit geraumer Zeit, erhebliche Mängel einzelner Spielgeräte bestehen. Als **Anlage** wird die Neugestaltung des Spielplatzes verteilt und vorgestellt.

- Atrium und Wege werden repariert und Außenbeleuchtung wird nachgerüstet
- Fallschutz aus Holzschnitzel und Sand wird angeschafft und aufgefüllt, ebenso der Spielsand
- Rutschaufstieg mit Tritthilfen und Kletterseil wird angeschafft
- Kletterturm mit Doppelschaukel wird angeschafft
- Podest mit zwei Sandaufzügen, zwei Schüttröhre, einer kleinen Sprossenleiter und einer kleinen Aufstiegsrampe

Der Aufbau der Geräte und die Erdarbeiten sind für die Herbstferien geplant.

Die Kosten der Geräte belaufen sich auf 12.100,00 €. Davon werden 6.000,00 € von den beiden Freundeskreisen und wahrscheinlich 5.000,00 € vom Kindertagesstättenwerk übernommen, so dass für die Gemeinde ein Betrag in Höhe von 1.100,00 € zuzüglich der Erdarbeiten verbleibt.

Für den Krippenspielplatz wurde übergangsweise eine Sandkiste aufgestellt, die soll jedoch noch verlegt und mit Baumstämmen abgegrenzt werden. Die Kleinkindschaukel steht bereits, das Klettergerüst mit Rutsche wird diese Woche aufgebaut. Es müssen noch 2 Reihen Terrassensteine verlegt werden. Ein Großer Dank geht an den Gemeindearbeiter Herrn Petersen.

Die wöchentliche Sichtprüfung der Spielgeräte wird zukünftig von Herrn Petersen durchgeführt und regelmäßig nach Abzeichnung durch den Bürgermeister bei Herrn Hartung vom Amt Südtondern eingereicht.

7.c. Homepage

Ausschussmitglied Ariane Thomsen teilt mit, dass ein Treffen mit Carola Jacobs stattgefunden hat und sie zur Gemeindevertreterversammlung eingeladen wurde. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe mit Ariane Thomsen, Sascha Krause, Sabine Schirduan und Sarah Johnsen ist für den 18.09.2018 geplant. Frau Thomsen wird um Zusendung von Fotos für die Homepage bitten. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Verarbeitung der Fotos auf die Bildrechte geachtet wird.

7.d. Ideen zur Dorfplatzgestaltung, zum Vereinsheim und zum Sportplatz

Beschluss:

Der Schul-, Kultur und Sportausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung aus Sicherheitsgründen, die Spielgeräte auf dem Dorfplatz bis zur Instandsetzung, in geeigneter Weise stillzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Planungen für die Dorfplatzgestaltung sollen fortgeführt und entsprechende Mittel in den Haushalt für 2019 empfohlen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Planungen für Sportplatzgestaltung inklusive des Vereinsheimes sollen fortgeführt und entsprechende Mittel in den Haushalt für 2019 empfohlen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Dorfplatz:

Die Gestaltung des Dorfplatzes wurde in „Links“ (Spielplatz) und „Rechts“ (Atrium) aufgeteilt. Für beide Seiten gibt es Arbeitskreise mit Gemeindevertreter/innen und Einwohner/innen und bereits erste Planungen.

Die Ausschussvorsitzende teilt auch für den Spielplatz des Dorfplatzes mit, dass hier seit geraumer Zeit erhebliche Mängel einzelner Spielgeräte und am Fallschutz bestehen. Die Seilbahn wurde kurzfristig stillgelegt, bis diese wieder instand gesetzt ist. Allein die Kosten für neue „einfache“ Spielgeräte würden sich auf mindestens 20.000,00 € belaufen. Hinzu kämen noch die Kosten für den Fallschutz und mögliche Erdarbeiten.

Die Ausschussvorsitzende stellt aus Sicherheitsgründen den Antrag, die Spielgeräte auf dem Dorfplatz bis zur Instandsetzung, in geeigneter Weise stillzulegen.

Ausschussmitglied Dieter Hoffmann teilt mit, dass unter dem Pavillon ein Briefkasten für Anträge und Anregungen, der Einwohner/innen aufgestellt wurde, sowie ein paar Bänke, die auch schon genutzt werden.

Die Planung des Atriums ist, dass es so hergestellt wird, wie es früher war. Die Kosten belaufen sich auf 12.000,00 € - 13.000,00 €. Später könnten Bänke mit Rückenlehnen nachgerüstet werden.

Es wird für die Umsetzung versucht, Fördermittel über die AktivRegion zu bekommen.

Sportplatz/Vereinsheim:

Ausschussmitglied Dieter Hoffmann berichtet, von einem gemeinsamen Gespräch mit dem TSV. Es hat sich herauskristallisiert, dass der derzeitige Vorsitzende seine Tätigkeit aufgeben möchte. Aus diesem Grund findet am 22.10.2018 eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, an der ein neuer Vorsitzender gewählt wird. Es ist bereits ein Kandidat in Aussicht. Herr Cleres würde sich für das Amt zur Verfügung stellen. Weiter teilt Herr Hoffmann mit, dass Der Sportverein im Jahr 2019 sein 60-jähriges Bestehen hat.

Herr Cleres ist heute bereits anwesend und hat sich schon „als Sportplatzpate“ mit einer möglichen Umgestaltung des Sportplatzes und des Vereinsheimes beschäftigt. Er verteilt eine Planung (Anlage) und erläutert seine Ideen. Wichtig ist ihm bei der Planung:

- Umsetzbarkeit
- Nachhaltigkeit
- Einfache Pflege
- Kooperationen zu schaffen
- Nutzung von Jung und Alt

Sportplatz:

Vorstellen könne er sich neben dem Leichtathletikbereich ein 9er Fußballfeld (70 m * 55 m, welches bei Bedarf auf ein 11er Feld erweiterbar wäre) und ein Kleinfeld (20 m * 13 m) einzurichten. Das Kleinfeld sollte umzäunt werden. Nach Rücksprache mit einem benachbarten Verein, sollte die Zaunhöhe an der Stirnseite mindestens bei 4 m liegen und an den Längsseiten bei mindestens 1,20 m. An der hohen Außenseite zum Schwimmbad könnte eine Torwand integriert werden. Optional wäre es möglich, das Kleinfeld auch als Rasen-Volleyballfeld zu nutzen, sofern Aufhängpfosten für ein Netz links und rechts aufgestellt werden.

Die Sportlehrerin Frau Paulsen würde das Kleinfeld auch für den Sportunterricht nutzen. Neben dem TSV könnten auch Schwimmbadbesucher/innen, Einwohner/innen und die Kita dort spielen.

Die Ausschussvorsitzende ergänzt, dass der Aufwand der Herrichtung/Herstellung einer Laufbahn und deren Pflege einfach nicht machbar sind. Als Lernvoraussetzung für den Sportunterricht reiche zum Laufen eine Rasenfläche. Sie ist mit Frau Paulsen so verblieben, dass die Laufstrecke auf dem Sportplatz kurz gemäht wird. Die Weitsprunggrube muss jedoch wieder hergerichtet werden.

Vereinsheim:

Eine Herrichtung mit Sanitäranlagen und Heizung würde die Kosten sprengen (Kostenschätzung liegt bei 70.000,00 €). Daher ist seine Idee, dass Vereinsheim zu entkernen und einen großen Raum mit Kühlschrank, Spüle, Tische und Stühle einzurichten. Der vorhandene Ofen ließe sich integrieren, sofern eine Abnahme durch den Schornsteinfeger erfolgen würde.

Zusätzlich könnte (nach Norden gerichtet) ein Grillplatz eingerichtet werden, der vom Vereinsheim mit einer Terrassentür verbunden wird.

Die Platzpflege sollte zukünftig wieder durch den TSV erfolgen (ggf. Einstellung eines Platzwartes). Ebenso sollte das Vereinsheim wieder an den TSV übergeben werden.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Planungen weiter verfolgt werden und empfehlen, entsprechende Haushaltsmittel für 2019 einzuplanen.

Auch hier wird für die Umsetzung versucht, Fördermittel über die AktivRegion zu bekommen.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass zukünftig im Freibad eine automatische Chemiezufuhr notwendig wird. Herr Christiansen vom Bauamt des Amtes Südtondern, ist aktuell dabei, die Kosten zu ermitteln.

Auszug

zur Erledigung an: ---

zur Kenntnis an: BAD, FB 2, FB 3

8. Vorbereitung von Haushaltsansätzen für das Haushaltsjahr 2019

Die Ausschussvorsitzende fragt an, ob es möglich sei noch in diesem Jahr Teppiche und ein Schuhboard für die Schule anzuschaffen, ansonsten müsste es für 2019 eingeplant werden. Der Bürgermeister stimmt zu, dass die Teppiche zeitnah in 2018 angeschafft werden. Die Anschaffung des Schuhboards klärt der Bürgermeister.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Kruse, teilt die Ausschussvorsitzende mit, dass die beantragten Stühle und Tische zurückgestellt werden und im kommenden Jahr, verschiedene Modelle zur Probe bestellt werden, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen wird. Für die Haushaltsplanung werde der Antrag jedoch bereits berücksichtigt.

Die Beratung über die Instandsetzung der Sprunggrube wird an den Bauausschuss verwiesen.

Der Termin für die Haushaltsberatung im Schul-, Kultur- und Sportausschuss ist für den 13.11.2018 um 19:30 Uhr im Kirchenhaus geplant. Es erfolgt eine gesonderte Einladung.

Auszug

zur Erledigung an: ---

zur Kenntnis an: FB 2

9. Anfragen und Mitteilungen

Ausschussmitglied Christa Iwersen fragt beim Bürgermeister nach, ob er ab einem gewissen Alter zu den Geburtstagen gehe. Er teilt mit, dass er ab dem 80. Geburtstag und dann in fünf Schritten zu den Geburtstagen geht.

Weiter teilt Ausschussmitglied Christa Iwersen mit, dass sie sich vorstellen könne, in regelmäßigen Abständen einen Seniorennachmittag mit einer „Fahrt ins Blaue“ zu planen oder auch andere Aktivitäten, wie z.B. Essen in Gemeinschaft. Um diese zu planen, würde sie die

Gemeinde um einen Zuschuss bitten. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass für den Anfang mit einem Essen in Gemeinschaft gestartet werden sollte.

Der Bürgermeister spricht seinen Dank für die tollen Projektideen aus. Sein Vorschlag ist, diese in einer Infoveranstaltung für alle Einwohner/innen öffentlich zu präsentieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzende Verena Cleres um 22:25 Uhr die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses mit einem Dank für die Mitarbeit.

Ausschussvorsitzende

Schriftführerin